

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 29

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Türlersee und Albiskette

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten». Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

«Spezialtouren der Z. J.»

Die Wanderbundkommission und ein Photograph haben vor einigen Tagen die Spezialtour 1 A 58/57 nachgeprüft. Nicht um Prämien einzubeisern, sondern um dafür zu sorgen, daß alles schön in Ordnung sei, wenn im August unsere Freunde über den Albis nach Mettmenstetten wandern. Die beifolgenden Bilder haben sie von ihrem Ausflug mitgebracht.

August 1933:

- 1.) W A 1: Zürich Süd-West, Tour Nr. 58 kombiniert mit Nr. 57.
3 Bestätigungsstellen: Ober-Albis (Albispaß) «Hirschen» oder «Windegg»; Aegist «Eichhorn» oder Wengigbad Restaurant; Mettmenstetten «Röbli».
- 2.) W A 1: Zürich Süd-West, Tour Nr. 50.
3 Bestätigungsstellen: Güpff (Birmensdorf) Wirtschaft z. Station; Rudolfstetten «Sternen»; Mutschellen, Restaurant Mutschellen; Bremgarten «Adler» oder «Sonne».
- 3.) W A 2: St. Gallen Nord, Tour Nr. ? kombiniert mit Tour Nr. ?.
3 Bestätigungsstellen:
- 4.) W A 2: St. Gallen Nord, Tour Nr. ? kombiniert mit Tour Nr. ?.
3 Bestätigungsstellen:
usw. usw.
- 5.) W A 3: Luzern Ost, Tour Nr. ?.
2 Bestätigungsstellen:
- 6.) W A 3: Luzern Ost, Tour Nr. ?.
3 Bestätigungsstellen:
- 7.) W A 4: Basel Süd-West, Tour Nr. ? kombiniert mit Nr. ? und Nr. ?.
3 Bestätigungsstellen:
- 8.) W A 4: Basel Süd-West, Tour Nr. ?.
2 Bestätigungsstellen:
- 9.) W A 5: Bern Ost, Tour Nr. ? kombiniert mit Nr. ?
2 Bestätigungsstellen:
- 10.) W A 5: Bern Ost, Tour Nr. ? kombiniert mit Nr. ? und Nr. ?.
3 Bestätigungsstellen:
usw. usw.

(Jedem Mitglied ist die Zahl der «Spezialtouren», die es ausführen will, freigestellt)



Tour 58 beginnt bei diesen zwei Gasthöfen auf dem Albispaß. Beide sind von der Kommission als Bestätigungsstellen auserkoren worden. Die Prämien-Aspiranten können also hüst oder hott halten, um ihren Stempel auf den Bestätigungszettel zu holen



Still döst die Häusergruppe von Habersaat an der Sonne. Alles ist beim Heuen. Niemand hat Zeit, sich den Wandrern anzuschließen oder nur dem blühenden Holunderbusch im eigenen Garten einen Blick zu gönnen

So, wie vorstehend als Beispiel angegeben, werden wir die für jeden Monat festgesetzten «Spezialtouren» publizieren. Das kann natürlich erst geschehen, wenn weitere Wanderatlanten vorliegen, und wenn wir annehmen können, das alle Mitglieder, bzw. die für unsern Wanderbund interessierten Abonnenten, von ihrem Gratisbezugsrecht Gebrauch gemacht haben. Dann ist es auch nicht mehr nötig, daß wir hier in unsern «Mitteilungen» erklären, was die «Spezialtouren der Zürcher Illustrierten» eigentlich sind, was damit beabsichtigt wird, und wie sie organisiert werden. In jedem Wanderatlas ist Ausführliches darüber berichtet, und man braucht nur dort nachzulesen und die beigefügten Formulare zu benutzen. Das, was im Wanderatlas 1 A: Zürich Süd-West auf Seite 105 u. ff. steht, geben wir im Nachstehenden mit einigen Ergänzungen wieder:

Was sind «Spezialtouren der Zürcher Illustrierten»

Viele Spazierwege in der näheren Umgebung unseres Wohnortes, die uns vor Jahren vertraut waren und uns Erholung boten, sind verschwunden; sie wurden überbaut. In der weiten Umgebung wurden sie zu Straßen mit lebhaftem Autoverkehr, die dem Fußwanderer und seiner Familie kaum noch etwas anderes bieten, als Gefahren und Staub. Deshalb strebt er in die Ferne. — Die «Spezialtouren der Zürcher Illustrierten», die von Zeit zu Zeit unter den «Mitteilungen des Wanderbunds» publiziert werden, wollen zeigen, daß es auch noch «da-

Durch Wiesen und Wald, hügelab, hügelab schlängelt sich das Sträßchen an Knien vorbei nach Habersaat. Zwischen Buchenstümmen glitzert der Türlersee. «Da kommt kein Benzinwagen durch», konstatiert mit Befriedigung einer der Wanderbündler und pumpt die Lunge voll würziger Luft

zwischen» Möglichkeiten zum beschaulichen Wandern gibt. Daß man Naturschönheiten und andere Sehenswürdigkeiten erreichen kann, ohne zuerst lange Strecken fahren zu müssen. Und es soll außerdem bewiesen werden, daß auch diejenigen in der «Landschaft» auf ihre Rechnung kommen, die ihr Wissen durch Besichtigung landwirtschaftlicher oder industrieller Anlagen bereichern wollen, oder für die die Magenfrage eine wichtige Rolle spielt.

Der Auswahl der «Spezialtouren» wird ganz besondere Aufmerksamkeit und Liebe zugewendet. Obwohl alle Touren, die in unseren Wanderatlanten enthalten sind, von den Bearbeitern persönlich begangen werden, lassen wir «Spezialtouren» noch extra prüfen. Die dafür bestimmte Kommission sehen Sie auf den nebenstehenden und umstehenden Bildern an der Arbeit.

Die «Spezialtouren» sind keine gemeinschaftlichen Wanderungen größerer Gruppen. Jeder kann allein, mit seiner Familie oder mit seinem Freund diese Touren ausführen.

Es wird kein Tag — kein Sammelpunkt — keine Abmarschzeit vorgeschrieben. Nur der Monat wird, wie oben ersichtlich, festgesetzt.

Der Zeitaufwand für die «Spezialtouren» wird nicht begrenzt. Jeder kann ein Tempo anschlagen, das ihm zugesagt und ihm Freude und Befriedigung an der Wanderung gewährt.

Es besteht kein Konsumationszwang in den «Bestätigungsstellen.» Es bleibt jedem Wanderbündler überlassen, ob er unterwegs eine dieser Erholungsstätten aufsuchen, oder ob er seinen Proviant mitnehmen und abseits vom Wege, auf einer Anhöhe, an einer Quelle oder am Waldrand verzehren will.

Die Institution der «Spezialtouren» wurde von uns auch aus der Erwägung heraus geschaffen, daß es für eine ganze Anzahl Leute nicht genüge, ihnen einen schönen und praktischen Wanderatlas in die Hände zu geben, um Wanderlust zu wecken. Deshalb weisen wir von Zeit zu Zeit auf bestimmte Touren hin, bringen Beschreibungen und Illustrationen in unsern «Mitteilungen» und versuchen, die «Spezialtouren» auf Monate festzusetzen, in denen sie besonders lohnend sind; z. B. durch örtliche Veranstaltungen usw.

Einen ganz besonderen Anreiz aber, gerade diese oder jene «Spezialtour» auszuführen, bieten die

«Wanderprämien der Zürcher Illustrierten».





«Wanderprämien der Z. J.»

Das Recht zur Bewerbung um die zur Vertheilung gelangenden Wander-Prämien hat jedes Mitglied des Wanderbundes, bzw. jeder Jahres-Abonnent der «Zürcher Illustrierten».

- a) Die zu erfüllenden Bedingungen bestehen:
 - im Nachweis der Möglichkeit (eventuelle Einwendung der letzten Abrechnungsspeisung oder Ausweis der Bestätigung der Zürcher Illustrierten).
 - im Nachweis der vollständigen Ausführung der Tour durch Einreichung eines abgestempelten Bestätigungsgesells (Vordrucke auf Seite 197 bis 198 des Wanderzettel I A; Zürich Süd-West. Verkleinertes Musterheft) mit Angabe des Bestätigungsortes des Wanderbundes und kenntlich gemacht durch farbige Emalldrucker, die dem Einband der Wander-Adressen ähnlich sind und die sonst Bundes-Zeichen tragen. In der Regel werden von jeder «Spezialtour» drei Bestätigungen verlangt, und zwar jeweils aus einem andern Ort. Es bilden dem Wanderbundes-Mitgliedern, bei welcher Bestätigungstelle eines Ortes er seinen Zettel abstempeln lassen will.
 - in der schriftlichen Beantwortung der zehn Fragen auf Seite 196 des Wanderzettel I A; Zürich Süd-West.
 - Diese 10 Fragen lauten: 1. Welche «Spezialtour» der Zürcher Illustrierten haben Sie ausgeführt? 2. An welchem Tage haben Sie die Tour gemacht? 3. Hielten Sie die Beschreibung dieser Tour im «Wanderzettel» für genügend ausführlich? 4. Sind Sie einmal im Zweifel über das richtige Was gewesen? — Wenn ja, an welcher Stelle? 5. Trinken Sie für den Durchschneidungsfähiger gütigen Zerkocherinnen ankommen? 6. Haben Sie Vorschläge für Textänderungen oder Ergänzungen zu machen? 7. Sollte nach Ihrer Meinung auf den Karten etwas ergänzt oder geändert werden? 8. Was für Ergänzungen würden Sie für das «Himmelsbuch» vorschlagen? 9. Waren Sie mit Bekanntheit und Bekanntschaft irgendwo nicht zufrieden? 10. Haben Sie sonst noch Wünsche und Anregungen zu äußern? — Die Zurückgabe der Wanderprämien für die Ausführung der Spezialtouren hängt nicht lediglich von der ausführlichen Beantwortung vorhergehender Fragen ab. Es genügt eine kurze, sachliche Beantwortung unter Vorsetzung der Nummern auf unentgeltlich bedrucktem Briefbogen.
 - in der Einreichung des abgestempelten Bestätigungsgesells und der Fragebeantwortung inner 3 Tagen nach der Wanderung.

Die Prüfung der Einreichungen und die Beurteilung des Wertes, den sie für unsere Bestrebungen haben, ist Aufgabe der Geschäftsstelle des Wanderbundes, deren Entschluß, auch bezüglich der Zuteilung der Wander-Prämien, nach jeder Einreichung unterwirft. Die Namen der Empfänger der Prämien werden jeweils am Mitte des der Wanderung folgenden Monats in den «Mitteilungen des Wanderbundes» veröffentlicht. Interessante und historisch gute Tourenbeschreibungen, die der Fragebeantwortung beigefügt sind, können Veröffentlichung finden, sofern Platz vorhanden ist.

Die erste Spezialtour der Zürcher Illustrierten!

Monat der Anführung: August 1933. Touren-Beschreibung: Wander-Adels I A; Zürich Süd-West. — Tour Nr. 58 Kombination mit Nr. 57.

Von Langnau (oder Gontenbach) über den Albispaß zum Türlereck und von dort nach Augst, Wengibad, Paradise bis Metmenstetten.

Bestätigungsstellen: Ober-Albis (Albispaß) Hotel-Restaurant «Hirschen» oder Gasthaus «Widder»; Augst Speisewirtschaft «Zum Eishorn»; Wengibad Restaurant Wengibad; Metmenstetten Wirtschaft und Hotel «Köfeli».

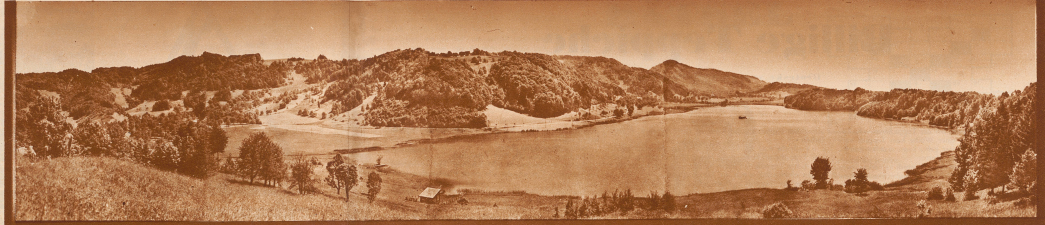
Picknickplatz: Kurz vor Wengibad in den Langenmatten bei einem kleinen Bad am Waldesrand. (Siehe Karte D.)

Vereinzelungen: Am Sonntag, den 6. August (bei schlechter Witterung am 13. August), wird im Metmenstetten der Zürcherische Kantonal Traditionsabend abgehalten, der ein fröhliches und buntes Volksfest zu werden verspricht. Der Wanderbund empfiehlt seinen Mitgliedern, diese Spezialtour gerade am Traditionsabend auszuführen. Programm: Vormittags: Bäuerinnen- und Bauern-Landgemeinde. — 12 Uhr: Mittagessen auf dem Festplatz. — 1.30 Uhr: Begrüßung der Gäste usw. — 3.30 Uhr: Festspiel. — Der Antrittstermin vom 19. — 4.30 Uhr: Festzug. — 7.30 Uhr: Abendunterhaltung. Wanderprämien: Werden nächste Woche an dieser Stelle publiziert.

Wie erreicht man am besten Langnau, den Ausgangspunkt unserer ersten «Spezialtour»?

Von Zürich fährt man vom Bahnhof Seidmatt mit der Sihlhalbahn direkt nach Langnau. — Von Kilchberg wandern die Teilnehmer nach Adliswil und fahren von dort mit der Sihlhalbahn nach Langnau. — Von Adliswil benützt man natürlich nach der Sihlhalbahn bei Langnau. — Von Thalwil wandern die Teilnehmer über die Zermmerbergstrasse nach Langnau. — Von Horgen, von Wädenswil, von Rüschlikon fährt man nach Thalwil mit dem Zug und wandert von dort wie oben angegeben weiter usw. — Von Zollikon, Kloten, Leimbach, Herrliberg, Meilen, Uetikon, Männedorf, Stäfa usw. ist die einfachste Verbindung per Schiff nach Thalwil und von dort wie oben angegeben weiter.

Die Geschäftsstelle des Wanderbundes
Zürich 4, Morgengartenstr. 29.



Augst hat nur eine Wengibad. Die soll zur Bestätigungsgeselle werden. «Frau, wo ist der Herr?» sagt die Frau. Und man klärt die Funktion der Frau auf. Die Kinder stehen mit aufgeregten Ellbogen. Am meisten locken ihnen die nagelneue Schokolade, die aus Hain kommen wird.



Es soll Wein geben, die den Brausequell vor ihrem Haus abzulesen, damit der Wanderer nicht schon vor der Türe des Danks lacht. Neben dem stilleschen Eingang zum Wengibad plaudert die kontroverse Nali gar aus zwei Brauseentwürfen.



Die gleiche Tour mit drei oder vier Seiten, welche Unterwiese der Augenproben! Würde die Auge wohlgefühlt auf ihrem Naturausgangsrath, wenn sie Sonne fühlte! Die Sonne, die Kontaste schafft, die Wiese in Lichte rufen und den Hag dunkel bescheiden.



Die Wirt vom Wengibad drückt den Stempel der neu geschaffenen Bestätigungsgeselle in den Wanderzettel I A.



Der Kommission geht es wie Fiedlerin, die in sublimen Gegenstände dringen. Sie ist im Zweifel, ob sie auf dem rechten Weg ist und nicht den Wanderzettel I A zu Hilfe. Ober Unterwald ist nur der, daß die Forscher gewöhnlich keine so ausgedehnten Kirchen zur Verfügung haben, nach denen man kann «stolz» gehen kann.

Was wir still gelacht im Wald. Wolken drücken überhals haben, Erwäg haben tren die Alpen. Bis das letzte Lied verhallt.



Vor «Paradies», dem Kinderheim der Heilarmee, öffnet sich plötzlich die weite Tal. Da grüßt zwischen den Oberblumen der Kindertage von Metmenstetten zur Back kommt, auf der die Wanderer bester. «Zwei schöne Tour war's», sagen sie sich beim Abstieg im Dorf. «Da müssen Frau und Kinder nachher mit- Aufkommen dank.